

Pressemitteilung

Nr. 042/2026

Kiel, 13.02.2026

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Langer Atem zahlt sich aus: Nordfriesland bekommt endlich ein Frauenhaus

Es ist ein Meilenstein für besseren Gewaltschutz für Frauen in Nordfriesland: Heute hat Sozialministerin Aminata Touré in Husum einen Förderbescheid über rund 670.000 Euro für ein Frauenhaus überreicht. Eine SSW-Initiative aus dem Jahr 2020 trägt damit endlich Früchte.

Dazu erklärt die SSW-Landtagsabgeordnete aus Nordfriesland, Sybilla Nitsch: „Ich freue mich sehr, dass das Frauenhaus für Nordfriesland nun endlich in greifbare Nähe kommt. Damit wird es endlich auch im Nordwesten des Landes eine Anlaufstelle geben, die Frauen und ihren Kindern einen sicheren Hafen bietet. Denn leider ist der Bedarf an solchen Schutzorten hoch. Jede dritte Frau ist mindestens einmal im Leben von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen; jede vierte Frau erlebt das sogar in ihrer Partnerschaft. Jüngst wurde in der [Dunkelfeldstudie](#) des Bundeskriminalamts deutlich, dass der Großteil von partnerschaftlicher und sexualisierter Gewalt im Verborgenen geschieht und nicht zur Anzeige kommt. Der Grund: Angst und offenbar fehlende Zugänge zu Hilfe. Hier setzt das System der Frauenhäuser an, indem es einen niedrigschwelligen und wohnortnahen Zufluchtsort bietet. Wie gut, dass Frauen in Nordfriesland bald auch so einen Zufluchtsort ansteuern können!

Heute zeigt sich, dass sich langer Atem auszahlt. Denn bereits vor sechs Jahren haben wir als SSW die Initiative auf kommunaler Ebene gestartet und fortan auch auf landespolitischer Ebene für die Umsetzung gekämpft. Mein

großer Dank gilt allen, die daran mitgewirkt haben.“

Der Vorsitzende der SSW-Fraktion im Kreistag Nordfriesland, Lukas Knöfler, ergänzt:

„Im SSW hatten wir bereits vor mehreren Jahren den Mangel an Frauenhausplätzen im Nordwesten Schleswig-Holstein als Problem identifiziert und starteten hierzu im Jahr 2020 eine Initiative im Kreistag. Nachdem – gemeinsam mit dem Nachbarkreis Schleswig-Flensburg – ein Träger gefunden und ein Grundstück gesichert werden konnte, freue ich mich, dass wir mit dem Förderbescheid des Landes nun anfangen können, das Frauenhaus für Nordfriesland zu bauen.“

Hintergrund: Der heute symbolische überreichte Förderbescheid beinhaltet 670.000 Euro aus dem Infrastrukturmodernisierungsprogramm IMPULS. Insgesamt unterstützt das Land das Vorhaben aus verschiedenen Programmen mit rund 2,4 Mio. Euro.